

## Abstract

Vorliegende angewandte Forschungsarbeit leistet einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung in der Non Governmental Organisation *Sport – The Bridge* in Äthiopien, welche versucht mittels eines ganzheitlichen Ansatzes Strassenkinder von Addis Abeba in ihre Herkunftsfamilie und die öffentliche Schule zu reintegrieren. Sportpädagogik kombiniert mit Bildungsprogrammen und gezielter Familienarbeit bilden die Kernarbeit von *Sport – The Bridge*.

Die Forscherinnen zeigen mittels einer qualitativen Forschung entlang der Methodologie der *Grounded Theory* Qualitätsmerkmale und Defizite der Organisation auf. Die Forschungsergebnisse wurden anhand der während des Forschungsprozesses gebildeten Phänomene *Arbeitsansätze, Arbeitsklima, Handlungsspielraum, bedürfnisorientiertes Arbeiten* und *Ursachenbekämpfung* analysiert, bewertet und diskutiert.

Die Forschung verdeutlicht, wie wichtig Partizipation, *Empowerment* und Kommunikation für eine nachhaltige Qualitätsentwicklung von *Sport – The Bridge* zu werten sind, sowohl im Bereich der Mitarbeitenden, der Zielgruppen sowie der Organisation als Ganzes. Die lebensweltorientierten, interdisziplinären und nachhaltigen Arbeitsansätze von *Sport – The Bridge* zeichnen die Organisation aus.

Die Soziokulturelle Animation kann im Tätigkeitsfeld der Entwicklungszusammenarbeit einen wichtigen Beitrag leisten, wenn deren Methoden dem lokalen und kulturellen Kontext entsprechend angepasst, sowie zielgruppenadäquat angewendet werden.

## Danksagung

### Die Autorinnen bedanken sich herzlichst bei:

- Angelika Koprio dafür, dass sie die Autorinnen auf die Organisation *Sport – The Bridge* aufmerksam gemacht und sie weitervermittelt hat.
- Caroline Gehring, welche die Idee der Autorinnen aufgenommen, einen ersten Kontakt hergestellt und die Anfrage an *Sport – The Bridge* Äthiopien weitergeleitet hat.
- Ein besonderer Dank geht an die Leitenden der Organisation Lilyana Ahmed und Addisu Seifu, welche die Forscherinnen innerhalb des Feldes begleiteten und sie immer wieder auf wichtige Zusammenhänge aufmerksam machten. Ebenfalls empfanden die Forscherinnen die Mitwirkung der Mitarbeitenden von *Sport – The Bridge* in Addis Abeba als sehr wertvoll. Ohne deren Offenheit gegenüber allen Fragen und Diskussionsinputs seitens der Forscherinnen, hätte die vorliegende Bachelor-Arbeit nicht durchgeführt werden können.
- Marius Metzger (Projektleiter und Dozent Zentrum für Lehre und Bildung an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit) dafür, dass er sie in die Methode *Grounded Theory* eingeführt und bei der Durchführung – trotz weiter Distanz – für Fragen da war.
- Geraldine Blatter für ihr Lektorat und die wertvollen Inputs während dem Zusammenleben in Addis Abeba
- Simone Brunner (Soziokulturelle Animatorin) für ihr Lektorat und ihre wertvollen fachlichen Inputs